



II.

Ernstes und Heiteres aus dem Menschenleben.

107. Am Morgen.

Friedrich Gull.

1. Ich tu' die hellen Augen auf,
Und schau', o Gott, zu dir hinauf.
2. Du hast mich in der dunkeln Nacht
Sanft schlafen lassen und bewacht.
3. Behüte mich auch diesen Tag,
Daß mich kein Übel treffen mag.
4. Und wirst du gnädig bei mir sein,
So bin ich dein, so bleib' ich dein.

108. Guten Morgen!

Rudolf Löwenstein.

1. Nun reibet euch die Auglein wach!
Die Schwalben zwitschern schon am Dach,
Die Lerche singt schon in der Luft,
Die Blume prangt in Tau und Duft.
Guten Morgen!